



bekannt, aber die Programmgestaltung ist ausgesprochen interessant und das Erlebnis dürfte für uns sehr horizontweiternd sein.

In Strehla haben schon verschiedene aus- und inländische Kinder und Jugendchöre gesungen. Der Kontakt zum französischen Chor entstand durch die tüchtige Chormanagerin des Dresdner Knabenchores unter Matthias Jung, Franziska Haupt.

Die Kirchgemeinde Strehla lädt ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Konzert ein.

Der Eintritt ist frei, es wird am Ausgang um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

## Baufortschritt Strehla

### Liebe Leser\*innen,

auch im Mai konnten wir gute Baufortschritte in Strehla erzielen. Im Norden wurden die Verbindungstrassen zwischen Paußnitz und Lößnig sowie zwischen Lößnig und Görzig hergestellt.

In der Fischergasse konnte der erste von drei Bauabschnitten fertiggestellt und bereits mit dem zweiten begonnen werden. Auch aus Richtung der Torgauer Straße nähern wir uns der Fischergasse über den Schloßplatz. Im Süden der Stadt wurden im Verlauf des Monats zusätzlich Restarbeiten in Form von Bohrungen im Bereich zwischen Strehla und Forberge durchgeführt.

Die gemeinsamen Verlegearbeiten mit Sachsenenergie im Bereich der Hauptstraße und Bahnhofstraße konnten wir ebenfalls abschließen.

Für den Juni planen wir die Fertigstellung des Bereichs Riesaer Straße, der Ortschaft Lößnig sowie der Überlandtrasse zur Erschließung von Alttoppitzsch und Forberge – Am Heger.

Die Kabelmontagearbeiten sollen weiterhin verstärkt vorangetrieben werden.

### Endtermin für geförderte Hausanschlüsse

Da sich der Zeitraum der Fördermaßnahme dem Ende neigt, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass ein kostenloser Anschluss nach Einreichung eines Nutzungsvertrages nur noch bis zum 31.07.2022 erfolgen kann. Wenn Sie wissen möchten, ob Ihr Hausanschluss förderfähig ist, informieren Sie sich gern in unserem Informationsbüro oder kontaktieren Sie uns telefonisch bzw. per Mail.

### Aus Breitbandkabel wird Glasfaser

Viele unserer Kunden werden aktuell noch über das bestehende Breitbandkabelnetz der ehemaligen Schneider Multimedia Dienstleistungs GmbH & Co. KG (Umfirmierung in GIBY GmbH) mit TV, Telefon und Internet versorgt.

Unser nächster Schritt ist daher – ein modernes Netz **für Alle!**

Deswegen wird ab Mai 2022 für Kundinnen und Kunden des Breitbandkabelnetzes eine kostenlose und schrittweise Umstellung auf unser modernes Glasfasernetz erfolgen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden wir den betreffenden Eigentümer\*innen per Post zusenden.

### Haben Sie Fragen?

Unser Informationsbüro in der Lindenstraße 23b hat jeden Mittwoch von 11:00-17:00 Uhr für Sie geöffnet.

Sie können uns auch gern unter Tel. 0341/35045 55 oder per E-Mail: [info@giby-glasfaser.de](mailto:info@giby-glasfaser.de) kontaktieren.

Ihr GIBY-Team

## Leserbrief

### Bedenken einer besorgten Bürgerin

Ich komme aus Strehla, bin 23 Jahre jung und bin Studentin. Ich betreibe mit meinem Lebensgefährten einen biozertifizierten kleinlandwirtschaftlichen Betrieb.

Wir sind Idealisten. Wir halten Suffolk-Schafe, Ziegen, Kaltblutpferde (Rheinisch-Deutsches Kaltblut, eine vom Aussterben bedrohte Nutztierasse) Hühner, Enten und Kaninchen. Wir sind zum großen Teil Selbstversorger.

Und was noch viel wichtiger ist: wir betreiben mit unseren Tieren, speziell mit den Schafen und Ziegen, Landschaftspflege. Besonders an den Stellen, wo wahrscheinlich kein Rasenmäher hinkommen würde (im Gegensatz zum Rasenmäher tötet das Schaf keine Insekten – die ebenfalls bedroht sind).

Aktuell befinden sich unsere Schafe im Stall – es ist Lammzeit. Bald werden die letzten Schafmüttern ihre Lämmer zur Welt bringen.

Leider ist es, wie für so viele Landwirte in Sachsen kaum möglich, von der Landwirtschaft zu leben. Damit meine ich vor allem die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe und nicht die großen Agrarkonzerne und Großbauern. Auch die kleinen Betriebe leisten einen hervorragenden Naturschutz, Artenschutz, inklusiv der Haltung existenzgefährdeter Nutztierassen (auch als Genpool).

Doch nun, mit Hinblick auf die stetig wachsende Population des Wolfes (auch in unserer Region) stehen wir vor neuen Herausforderungen. Wir machen uns ernsthafte Gedanken. Können wir unsere Schafe noch sorglos auf die Weide stellen? Was tun, wenn wir einen Anruf erhalten, dass unsere Schafe gerissen wurden? Wie sollen wir die ständige Kontrolle der Schafe gewährleisten, wenn wir nebenbei noch Arbeiten gehen? Was tun, wenn geforderte Herdenschutzmaßnahmen nicht mehr ausreichen? Was bringt Entschädigungen jenen Menschen, die eine vom Aussterben bedrohte Schafrasse halten und züchten (z. B. kleine und robuste Rassen wie Skudden oder Moorschnucken). Das Zuchtmaterial ist unwiederbringlich verloren gegangen, welches einen ideellen hohen Wert hat, nicht zu vergleichen mit dem finanziellen. Sind diese Tierarten nicht schützenswert?

Zurzeit schützen wir unsere kleinen Wiederkäuer mit Elektronetzen (1,06 Meter) und schlagstarken Elektro-